



WEISSER RING

Verbrechensopferhilfe

VERBRECHEN HINTERLASSEN SPUREN. WIR HELFEN DEN OPFERN.

November 2021

Opfer-Notruf 0800 112 112 setzt auf Online-Beratung

INTERNATIONAL

Internationaler Tag des Gedenkens und Tributs an die Opfer von Terrorismus

INTERNES

Neues Gesicht in Kärnten

15 Jahre für den WEISSEN RING

KOMMUNIKATION

Der WEISSE RING als Glücksanker

LESETIPP

Hass im Netz – Handbuch für die Praxis

VERNETZUNG

Gespräch mit Doris Kampus

SPENDEN

Der WEISSE RING sagt Danke!

Seit kurzem bietet die bewährte Helpline, die der WEISSE RING im Auftrag des Justizministeriums betreibt, neben der telefonischen auch Online-Beratung an. Damit erhält diese zentrale Anlaufstelle für alle Opfer krimineller Handlungen eine zeitgemäße Ergänzung.

Gebührenfrei rund um die Uhr erreichbar – das ist der Opfer-Notruf 0800 112 112. Schon bisher konnte man sich zusätzlich auf der Website www.opfer-notruf.at informieren und per Mail Fragen stellen. Dieses Angebot wurde nun um ein webbasiertes, Datensicheres System ergänzt, das einerseits die Abwicklung von Chats ermöglicht, andererseits für das Absetzen von Webmails dient. „Es ist mir ein großes Anliegen, dass Opfern von Straftaten eine Erstberatung zur Verfügung steht, die rasch, leicht verfügbar, und vor allem kostenlos ist. Betroffene sollen ihre Opferrechte kennen und unkompliziert in Anspruch nehmen können“, erklärt Justizministerin Alma Zadić. „Der WEISSE RING hat sich über mittlerweile 14 Jahre als Partner für den Opfer-Notruf 0800 112 112 bewährt und nun auch diese Erweiterung im Auftrag des Justizministeriums erfolgreich auf den Weg gebracht.“

Niederschwelliges Angebot für alle Betroffenen

„Um zu den Bausteinen der Online-Beratung zu gelangen, öffnet man einfach die Website www.opfer-notruf.at. Bereits auf



Sie sind Opfer einer Straftat? Haben Sie oder jemand aus Ihrem Umfeld Gewalt erlebt und brauchen Hilfe?

Wir sind für Sie da.

der Startseite werden die drei möglichen Zugänge zur Online-Beratung angeboten“, erläutert Geschäftsführerin Natascha Smertnig, WEISSER RING. Selbstverständlich wird dort auch auf die kostenfreie Telefonnummer 0800 112 112 verwiesen. Denn die ist – vor allem wenn es rasch gehen soll – nach wie vor ein heißer Tipp.

Anonymität ist garantiert!

Der Kontakt läuft über einen Account, den man sich auf der Website www.opfer-notruf.at selbst einrichtet. Sowohl Benutzer*innen-Namen als auch Pass-

wort werden selbst vergeben. Der so angelegte Account dient als persönlicher Briefkasten im virtuellen Raum, der nirgends aufscheint – weder auf dem eigenen Mobil-Telefon noch in den eigenen Mails. Dieser Account kann sowohl zum Versenden von Webmails (**Mailberatung**) als auch zum Buchen geplanter Termine (**Chat mit Termin**) genutzt werden. Noch einfacher und niederschwelliger geht es zur **Sofortberatung**. Hier kann man – wenn ein*e Berater*in zur Verfügung steht – ohne Anmeldung einfach einsteigen und einen Chat beginnen.

Im Jahr 2020 wurde die Nummer des Opfer-Notrufs 11.751 Mal gewählt und pro Tag wurden durchschnittlich 26 Gespräche geführt. Davon waren mehr als 40% ausführliche Beratungsgespräche. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt der Anliegen bei Delikten gegen

Leib und Leben sowie gegen die Freiheit, gefolgt von Delikten gegen fremdes Vermögen. Die Website als niederschwelliges Informationsangebot verzeichnete in diesem Zeitraum 55.825 Seitenaufrufe.

Opfer-Notruf in Zahlen

WEISSER RING in ganz Österreich präsent

Ausbau / Es war von Anfang an eines der Ziele des WEISSEN RINGS, in ganz Österreich für Opfer von Straftaten da zu sein. Deshalb entstanden bald nach der Gründung im Jahr 1978 die ersten Landesstellen, die zu dieser Zeit – ebenso wie die gesamte Organisation des Vereins – ausschließlich auf den Schultern ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen ruhten.

Seither haben sich sowohl die Anforderungen als auch die gesetzlichen Rahmenbedingungen verändert. Der WEISSE RING hat sein Angebot erweitert. Zur Opferhilfe kamen Prozessbegleitung und Opfer-Notruf 0800 112 112 als Standbeine dazu. Dementspre-

chend wurde es notwendig, neben der ehrenamtlichen Struktur auch eine professionelle Organisation aus angestellten Mitarbeiter*innen aufzubauen.

Nächster Entwicklungsschritt

Vieles ist schon getan. Zu den Büros in Wien und Graz sind in den vergangenen Jahren Räumlichkeiten in Innsbruck, Klagenfurt, Salzburg und St. Pölten hinzugekommen, um auch dort Beratung in einem geschützten Rahmen anbieten zu können. Fix angestellte Mitarbeiter*innen arbeiten in Wien und Graz sowie in Linz, Salzburg, Klagenfurt und St. Pölten. Auch in Innsbruck wird es bald so weit sein.

In Linz wiederum läuft die Suche nach dem geeigneten Büro. Möglich wurden und werden diese Entwicklungsschritte einerseits durch eine Kraftanstrengung des Vereins, aber auch durch vom Sozialministerium gezielt für die Stärkung der Opferhilfe zur Verfügung gestellte Mittel. „Die Mittel, die das Sozialministerium für die Stärkung der Opferhilfe in ganz Österreich zur Verfügung stellt, wirken sich sehr positiv auf die Arbeit des WEISSEN RINGS aus“, bestätigt Geschäftsführerin Natascha Smertnig. Auch Förderungen durch Steiermark, Niederösterreich, Oberösterreich und Kärnten tragen zu dieser Entwicklung bei.

Neues Gesicht in Kärnten

Neu / Seit Anfang Mai ist Natalia Russinova, bisher ehrenamtlich und als psychosoziale Prozessbegleiterin für den WEISSEN RING aktiv, im Klagenfurter Büro fix angestellt. Die diplomierte Ehe-, Familien- und Lebensberaterin widmete sich bereits seit mehr als acht Jahren ehrenamtlich dem Opferschutz.

„Es geht mir darum, Menschen in Not zu unterstützen und zu helfen. Speziell in Kärnten gilt es, präsenter aufzutreten und dies wollen wir im Team auch vorantreiben und verwirklichen“, bekräftigt die begeisterte Wahlkärntnerin und gebürtige Bulgarin, die seit 1991 in Österreich lebt.



Natalia Russinova und Tobias Körtner

15 Jahre für den WEISSEN RING

Jubiläum / Im Jänner 2006 hatte Andrea Kunz-Luef ihren ersten Arbeitstag im Wiener Büro des WEISSEN RINGS. Die gelernte Großhandelskauffrau startete als Assistentin der Geschäftsführung, stellte sich im Lauf der Jahre einer Vielzahl an Herausforderungen und bildete sich auch entsprechend weiter. So absolvierte sie eine Ausbildung zur Buch-

halterin, übernahm aber auch die Funktion der Sicherheitsbeauftragten. Es macht ihr nach wie vor große Freude, Opfern von Straftaten zu helfen. „Die erste Frage an Opfer von Verbrechen sollte immer sein: Was kann ich für Sie tun?“ lautet ihr Credo. „Denn das Leid der Betroffenen braucht unsere Unterstützung.“



Präsident Udo Jesionek, Kassier Heinz Gehl und Geschäftsführerin Natascha Smertnig ließen es sich nicht nehmen, Andrea Kunz-Luef persönlich für die jahrelange gute Zusammenarbeit zu danken.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Der WEISSE RING befindet sich in einem intensiven Wachstums- und Veränderungsprozess. Dazu gehört, dass wir Schritt für Schritt in allen Bundesländern sowohl mit Büros als auch mit angestellten Mitarbeiter*innen präsent werden. Was 1978 als private Initiative und rein ehrenamtliche Organisation begonnen hat, entwickelt so eine neue Persönlichkeit. Die Innovationskraft, die in diesem Prozess steckt, erfüllt mich mit Stolz und Freude.

Auch mit dem Opfer-Notruf 0800 112 112, den der WEISSE RING seit mittlerweile 14 Jahren im Auftrag des Bundesministeriums für Justiz betreibt, beschreiten wir neue Wege. Das Instrument der Online-Beratung bietet eine zeitgemäße Ergänzung zum gewohnten telefonischen Angebot. Ich hoffe sehr, dass wir damit einen Beitrag dazu leisten, dass alle, die nach einer Straftat Hilfe brauchen, diese auch bekommen!

Ein Thema, das mir sehr am Herzen liegt, ist die Initiative für Kinder, die durch eine Straftat einen Elternteil verloren haben. Wir wollen sie weiterentwickeln und auch sichtbarer machen. Lesen Sie dazu mehr auf Seite 3. Gerade in der Weihnachtszeit ist es besonders schwer, mit einem derartigen Verlust leben zu müssen. Bitte helfen Sie uns dabei, das Schicksal dieser Kinder ein wenig zu erleichtern!

Vielen Dank, dass Sie den WEISSEN RING unterstützen und mit Ihrem Interesse begleiten!

Ihr Udo Jesionek



Der WEISSE RING als Glücksanker



Kinder, bei denen ein Elternteil getötet wurde, verlieren nicht nur ihre gewohnte Familie sondern auch den Boden unter ihren Füßen. Ohne Rückhalt befinden sie sich im freien Fall. Helfen Sie uns, diesen Kindern wieder Halt zu geben. Mit ihrer Spende und der Initiative Glücksanker tragen wir gemeinsam dazu bei, dass sie zurück in ein normales Leben finden.

WEISSER RING
Verbrechensopferhilfe

Initiative / Unter dem Titel „Glücksanker“ rückt der WEISSE RING eine Initiative ins Zentrum der Aufmerksamkeit, die seit mittlerweile 30 Jahren fixer Bestandteil des Angebots ist. Kinder, die durch eine Gewalttat einen oder beide Elternteile verloren haben, finden hier – ebenso wie ihre Betreuungspersonen – eine Anlaufstelle. Kinder, die Opfer oder Zeug*innen von Gewalt wurden, können das Erlebte oft nicht verstehen. Meist sind sie schwer traumatisiert. Unmittelbar nach der Tat werden viele von ihnen auch noch Opfer übertriebener Aufmerksamkeit durch ihr soziales Umfeld und die mediale Berichterstattung. Darauf folgt das „öffentliche Vergessen“.

Beidem – sowohl der übertriebenen Aufmerksamkeit als auch dem Vergessen – sind gerade Kinder schutzlos ausgeliefert. Sehr oft kommen auch prekäre finanzielle Rahmenbedingungen erschwerend hinzu, die unter Umständen Folge der Tat sind. Dadurch sind Kinder dann auch noch aus finanziellen Gründen von sozialen Unternehmungen ausgeschlossen. Hier setzt der WEISSE RING mit seiner Fürsorge an und hilft, wo Hilfe gebraucht wird – egal ob es um Therapiebedarf oder das Finden einer Praktikumsstelle geht. Fixer Baustein der Initiative ist eine weihnachtliche Aktion. Denn gerade zu Festen wie diesem wird die schmerzliche Veränderung besonders spürbar. Die international tätige Agentur VLMY&R hat sich nun dieser Initiative angenommen und pro bono eine Kampagne entwickelt, die ihr mehr Sichtbarkeit verschaffen soll. „Wir hoffen sehr, dass es uns gelingt, potenzielle Spender und Spenderinnen für die Initiative und für die Arbeit des WEISSEN RINGS zu begeistern“, so Geschäftsführerin Natascha Smertnig.

Informationsaustausch

Steiermark / Doris Kampus, Landesrätin für Soziales, Arbeit und Integration stattete dem Grazer Büro des WEISSEN RINGS einen Besuch ab. Geschäftsführerin Natascha Smertnig, Susanne Kammerhofer und Sabine Weber nutzten die Gelegenheit für ein Gespräch über Ziele und Anliegen der Opferhilfe.



We are not alone!

Gedenktag / Am 21. August 2021 standen für UNO, Victim Support Europe und zahlreiche Opferhilfe-Organisationen die Opfer von Terrorismus im Mittelpunkt. Anlässlich des Internationalen Tags des Gedenkens und Tributs an die Opfer von Terrorismus präsentierte die UNO im Rahmen einer Online-Veranstaltung den Film „Surviving Terrorism – The Power of Connection“. Hier teilen Betroffene ihre Geschichten und verweisen auf die Bedeutung des internationalen Austauschs. Mehr Informationen und weiterführende Links finden Sie auf der Website unter www.weisser-ring.at/we-are-not-alone.

STAND UP for Victims' Rights

Terrorismus / Am 21. August 2021, dem „Internationalen Tags des Gedenkens und Tributs an die Opfer von Terrorismus“, präsentierte die UNO im Rahmen einer Online-Veranstaltung den Film „Surviving Terrorism – The Power of Connection“. Hier teilen Opfer von Terroranschlägen ihre Geschichten und verweisen auf die Bedeutung des Austauschs mit anderen. Mehr dazu auf der Website unter www.weisser-ring.at/we-are-not-alone.

STAND UP
for victims rights

Ich bin Opfer eines gewaltsamen Übergriffs

YouTube / Mit 1,36 Millionen Abonnent*innen zählt Kim Lianne zu den erfolgreichsten Videobloggerinnen Österreichs. Normalerweise testet sie Dinge wie Beauty-Neuheiten und Dating Hacks und zeigt in kurzweiligen Videoclips wie es ihr dabei ergangen ist. Nachdem die erfolgreiche Influencerin von

einem Paketboten attackiert worden war, testete sie – eher unfreiwillig – das Angebot des WEISSEN RINGS. In einem aktuellen Beitrag schildert sie, wie es ihr dabei ergangen ist. Sie will mit diesem Schritt andere Betroffene dazu ermutigen, sich im Ernstfall Hilfe zu holen. Vielen Dank!



ABC des WEISSEN RINGS



wenig darüber weiß. Genau das erleben wir immer wieder. Deshalb haben wir die Köpfe zusammengesteckt, Begriffe gesammelt und daraus eine Serie gemacht. Schritt für Schritt entsteht nun das ABC des WEISSEN RINGS.

In einfachen Worten und mit passenden Bildern wird erklärt, wer der WEIS-

Serie / Kennen Sie das? Sie sind begeistert von einer Sache oder einer Organisation – beispielsweise vom WEISSEN RING und den Zielen, die hier verfolgt werden – und müssen leider feststellen, dass Ihr Gegenüber viel zu

SE RING ist, wie er hilft, welche Arbeitsfelder er abdeckt und vieles mehr. Präsentiert werden die Inhalte seit April auf Facebook und Instagram. Den Überblick finden Sie auf der Website www.weisser-ring.at.

Der Kreis schließt sich

Raimund-Theater / Susanne Schubert-Lustig ist nicht nur im Vorstand des WEISSEN RINGS aktiv. Ihr neuestes Projekt: Sie ist die erste Sesselpatin im neuen Raimund Theater. Mit ihrem Beitrag rückt sie die Arbeit des WEISSEN RINGS ins Licht der Öffentlichkeit. Mit dieser Patenschaft knüpft sie auch an die Zusammenarbeit im Rahmen von Vermittlungsprogrammen an.



Spendengütesiegel verliehen

Spendenbilanz 2020 / Mit Verleihung des Spendengütesiegels werden dem WEISSEN RING der transparente, widmungsgemäße und wirtschaftliche Umgang mit Spendengeldern sowie eine vorbildliche Spendenverwaltung bestätigt. Voraussetzung ist alljährlich die Prüfung durch einen unabhängigen, externen Wirtschaftsprüfer. Die auf der Website publizierte Spendenbilanz gibt detailliert Auskunft über das Ergebnis dieser Prüfung. Der WEISSE RING hat sich am 19.12.2003 erstmals für das Österreichische Spendengütesiegel qualifiziert. Spenden an den WEISSEN RING sind außerdem seit 30.11.2009 steuerlich als Sonderausgaben absetzbar.

Handbuch für die Praxis: Hass im Netz HiNBG | KoPI-G Tipp

Das Handbuch „Hass im Netz“ von Franz Galla stellt praxisnah dar, welche Änderungen mit dem Gesetzespaket gegen Hass im Netz am 1.1.2021 in Kraft getreten sind und was diese Änderungen für die tägliche Arbeit mit Betroffenen bedeuten.

Facultas Verlags- und Buchhandels AG Wien, ISBN: 978-3-7089-2122-8

VIENNA STRONG

Spendenaktion / Der gewerkschaftliche Betriebsausschuss (GBA) der Abteilung für Sondereinheiten – Wiener Einsatzgruppen Alarmabteilung (ASE-WEGA) hatte anlässlich des Terroranschlags vom 02.11.2020 insgesamt 150 Stück T-Shirts aufgelegt. Der Reinerlös aus dem Verkauf ging an den WEISSEN RING. Wir sagen Danke!



Initiator Franz Stadlmann, Vorsitzender GBA-WEGA, präsentiert gemeinsam mit Geschäftsführerin Natascha Smertnig und Präsident Udo Jesionek das T-Shirt.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit mit Ihrer Spende IBAN AT88 6000 0000 010 6000

IMPRESSUM: Herausgeber, Medieninhaber, Verleger: WEISSER RING gemeinnützige Gesellschaft zur Unterstützung von Kriminalitätsoffern und Verhütung von Straftaten, 1090 Wien, Alserbachstraße 18 / 3. Stock / Tür 6, Tel.: 01/712 14 05, Fax: 01/718 83 74, E-Mail: office@weisser-ring.at · www.weisser-ring.at · <https://www.facebook.com/sei.kein.opfer.weisser.ring/> · <https://www.youtube.com/c/WEISSER-RINGosterreich/> · <https://www.instagram.com/weisserringosterreich/> · https://twitter.com/weisser_ring · Vorstand: Udo Jesionek, Lucas Lorenz, Lyane Sautner, Xenia Zauner, Heinz Gehl, Michael Brooks, Franz Galla, Johann Hauf, Marianne Johanna Lehmkühl, Heidrun Reiter, Inge Rowhani-Sadonouzdah, Susanne Schubert-Lustig, Wolfgang Sicka · LANDESLEITUNGEN: Burgenland: Stefan Eisner · Kärnten: Bernd Peck · Niederösterreich: Martin Prinz · Oberösterreich: Franz Grünbart · Salzburg: Stefan Rieder · Steiermark: Alfred Maier · Tirol: Lucas Lorenz · Vorarlberg: Stefan Denifl · Wien: Oliver Scheiber · Geschäftsführerin: Natascha Smertnig · Redaktion: Brigitta Pongratz · Erscheinungsort: Wien · Fotos: Brokkoli, Mahir Jahmal, Kim Lianne, Brigitta Pongratz, Natascha Smertnig, VBW/Ulrike Spann, vervievas, VLMY&R, WEISSER RING